

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 45 (1919)  
**Heft:** 19

**Artikel:** Auf Umwegen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-452357>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Basler Mustermesse 1919

Auf der Basler Mustermesse  
Ist das Kleinste nicht vergessen,  
Was im Schweizerland gemacht.  
An Maschinen und an Knöpfe,  
Bänder, Hölzer, Stoffe, Töpfe,  
Selbst an — hm — hat man gedacht.

Jetzt sollt Ihr die Basler sehen,  
Wie sie stolz die Köpfe drehen,  
Wie sie ganz darauf bedacht,  
Allen, die zur Messe reisen,  
Aufs Genau'ste zu benehmen,  
Daß sie alles das gemacht.

Nein, wir wollen da nicht scherzen,  
Dankbar sein aus vollem Herzen  
Ueber diese ganze Pracht.  
Denn man kann es frei erklären,  
Daß der ganzen Schweiz zu Ehren,  
Was die Basler da gemacht.

Erzauget Unverstand

## Von der Friedenskonferenz

Also, es hat sich einer auf seinen Hofboden  
gesetzt und ausgeföhlt, daß man mit den 500  
Milliarden, die der Krieg gekostet hat, auf den  
Mond hinaufklettern kann. Indem man nämlich  
bloß einen harten Taler auf den andern zu  
legen braucht, worauf die Silberflange, bis die  
166,666,666,666 Stück aufgebraucht sind, noch über  
das Mondgebirge, das höher sein soll als der  
Simalaya, hinausreicht. Schön. Ein anderer hat  
sich darauf die hundert Milliarden Süßfranken-  
stücke hergenommen, zu einer Kugel gewickelt und

sie um die Erdkugel gelegt, dort, wo sie am  
dicksten ist. 6 1/4-mal ist sie herumgegangen. Auch  
gut. Schließlich kam einer auf die gesunde Idee,  
aus blauen Lappen, also fünf Milliarden Stück,  
ein breites Kreuzband um den flammenden Globus  
zu schlagen. Da aber ist man in Paris wild ge-  
worden.

Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, besteht  
1. Clémenceau darauf, daß den Deutschen die  
166,666,666 Taler entzogen werden, weil es  
die glorreichen Traditionen des edelmütigen und  
siegreichen Frankreich nicht zulassen könnten, daß  
der deutsche Imperialismus seine glorigen Sings  
nach dem Mond ausstrecke;

2. verlangt Lloyd George die sofortige Aus-  
lieferung der verdächtigen Geldrolle, da England  
unmöglich zusehen könne, wie durch einen solchen  
Bümel die Freiheit der Meere sechseinviertelmal  
beeinträchtigt werde;

3. fordert die „Gazette de Lausanne“ unter  
energischem Protest gegen die deutsche Annahme  
die Konfiskation des teutonischen Kreuzbandes,  
weil internationale postalische Neuerungen aus-  
schließlich Sache des Weltpostvereins seien, der  
seinen Sitz in Bern habe. Sips

## Der Fresser,

nachdem er nacheinander drei Portionen gegessen:  
„... und wenn ich jetzt am Verhungern wäre —  
ich könnte nichts mehr essen!“

## Auf Umwegen

„D' Chaxe chaufft me o härer wäger nid im  
Sack, aber öppedie i d'r Wursthaut!“ e



Chueri: Was sägeder au  
zu dr neue Tagion,  
wo f uf em Tabet händ?  
Bänder dä chalt Schweiß  
nanig?

Kägel: Schwoleged mir vo  
dem, es ist na fröh  
gnueg, wenn f dä Blued  
eim is Kus lebringid und  
fäb liches.

Chueri: Säged Ihr nu,  
die Blued, sie gäbid  
eim jo ganz Hampfle

Tagionsädel. Do chönder ehnen ich dann  
nämnen es 2 mache für es J, de hinderst  
Strumpfbündel müendr ehnen agä, wo-n'r händ.  
Kägel: Und du glaubst es, Chüereli? Die si  
mr na wol jung, die Stürschmöcker, d'  
Strumpfbündel sellid f' mir mira underfueche,  
aber dann hä't es.

Chueri: 's Uschänsele vergoht J scho no, wänn  
J de Stärkumiffär uf de Sezierfisch  
aneleit und f' J d' Nöht ufstüend; de hinderst  
Santine bringed f' ufe, wo-n' r händ.

Kägel: Det wolt i au däbi si, bis ich sind f'  
na nie us em Müsli cha bi dr Kägel und dä-  
mal na weniger, und wenn f' ganz Jute ä so  
tochtigi Brögliböge schicked.

Chueri: Was i gehört ha, müesid die, wo über  
20,000 Franke händ, schwören uf das, was f'  
agänd. Cu, mit Cuereu Handorgelegwüffe  
chunts perse uf en falschnen Eid meh oder  
weniger nid a.

Kägel: J schrieb J dann, wenn r müend cha  
rot werde für mich und fäb schrieb i.

Chueri: Jeth wärid r froh über die alt Mode,  
daß r d' Obligationen und d' Kasfabüchli  
chönmfid in Cuereu zweitürige Turnüre ine ver-  
schoppe.

o i i o

Auf Hunderttausende, die von einer Sache  
leben, kommt Einer, der dafür stirbt.

**Rendezvous**  
der vornehmen  
**Gesellschaft!**  
Eigene Konditorei!

# Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
**Theater:**  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine.

**Grand Cinema**  
**LICHTBÜHNE**  
Telephon **Badenerstr. 18** Seln. 5948

Täglich von 2 1/2 bis 11 Uhr:  
6 Akte Erstaufführung 6 Akte  
Detektiv- und Kriminal-Roman

Der Weg, der zur Verdammnis führt  
oder:  
Die Mädchenhändler von Paris!!  
2. Teil:

**Hyänen der Lust**  
Dramatisches Filmwerk von Julius Sternheim.

2 Akte I. Episode  
**Fauvette (Die Lerche)**  
nach dem berühmten, im Pariser „Le Petit  
Journal“ erschienenen Roman.

Infolge der grossen Anschaffungskosten mässig  
erhöhte Preise.

Abonnemente und Freikarten ungültig.  
Eigene Hauskapelle.

**Restaurant zur „Harmonie“**  
Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschen-  
weine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

**Café-Restaurant Station**  
Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.  
In in- u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hürlimambier  
Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal  
1907 [JH 7767 Z] **H. Binder-Gubler.**

**Stadt-Theater, Zürich.**  
Samstag, nachm. 2 Uhr: „**Wilhelm Tell**“, Schauspiel v.  
Schiller. — Abends 8 Uhr: „**Rigoletto**“, Oper v. G. Verdi.  
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „**Die Rose von Stambul**“,  
Operette von L. Fall. — Abends 8 Uhr: „**Die Zaubert-  
flöte**“, Oper von W. A. Mozart.

**Pfauen-Theater, Zürich.**  
Samstag, abends 8 Uhr: „**Der Führer**“, Drama v. P. Ug.  
Sonntag, abends 8 Uhr: „**Nachtbeleuchtung**“, vier  
Grottesken von Curt Götz.

**Corso-Theater, Zürich.**  
Gastspiel von **Steiner-Kaiser's Wiener Operet-  
ten-Ensemble.** Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch  
nachm. 3 Uhr: „**Der Frauenfresser**“, Operette in  
3 Akten von Leo Stein und Carl Lindau.

**MASCOTTE, Zürich.**  
Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr: „**Der Heirats-  
vermittler**“, Burleske-Sensations-Sketch, und das übrige  
interessante Programm.

**Bonbonnière Zürich.**  
(Schneider-Duncker.)  
Täglich abends 8 Uhr: „**Ramsenit**“, Operette von Leo  
Ascher und das übrige sensationelle Programm.

**Café-Cabaret Luxemburg** Limmatquai 22  
Zürich 1  
Tägl. **Künstler-Konzerte** von 4—6 1/2 u. 8—11 Uhr.  
**Cabaret-Vorstellung** jeden Donnerstag,  
Freitag, Samstag und Sonntag um 8 1/2 Uhr. 1936  
Sonntags **Matinée** um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

**Grand-Café Astoria**  
Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.  
Grösstes Caféhaus und der Schweiz  
erstklass. Familien-Café  
Englische und französische Billards  
Täglich nachmittags und abends  
**Künstler-Konzerte!**

**ZÜRICH 1**  
**Blaue Fahne**  
Münstergasse  
Prima Rheinfelder Feldschlößchen-Bier  
Größter u. schönster Biergarten Zürichs  
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

**Restaurant zum „Neuenburgerhof“**  
Schoffelgasse 10 — Zürich 1  
Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuen-  
burger, Veitliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.  
Es empfiehlt sich **Frau Hug**

**Café-Restaurant Mühlegasse**  
ZÜRICH 1  
Ecke Zähringerplatz — Ecke Mühlegasse 1877  
In realem Land- u. Flaschenweine. ff. Uetliberg-Bier  
Kleines Vereinslokal  
Höflich empfiehlt sich **Frau Wwe. Baumgartner.**

**Casino Tiefenbrunnen**  
Tramhaltestelle: Hornegg-Seeefeldstrasse, Zürich 8.  
Grosse und kleinere Säle für  
Vereins- und Familienanlässe.  
Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.  
Höfl. empfiehlt sich 1916 **Franz Kugler.**

**Café Schlauch**  
Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20  
**Rotköppchen im Walde**  
Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfiehlt sich  
1932 **Faesch-Eggl.**

**Restaurant Häfele** Schoffelgasse  
Zürich 1  
ff. Hürlimambier, hell u. dunkel. — Prima Weine.  
Höflichst empfiehlt sich 1953 **Frau Hogg.**